Wir im Kreis Soest

Informationen aus der Politik
Ausgabe 3 – 1/2021

CDU Kreisverband Soest

Landtags-kandidaten nominiert

Minister Laumann in Soest

100 % electric
I bin a
E-BUS
MIT 100%
ÖKOSTROM

SO RL 2021

KPV
KV Soest
– KPV und MIT begrüßen Sie sehr herzlich im
Spenner-Forum zum
og: „Grüner Wasserstoff:
eträger der Zukunft“

CDU
CDU
KREIS SOEST
www.cdu-kreis-soest.de

Liebe Mitglieder der CDU im Kreis Soest,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

nach umfangreichen Einschränkungen in unserem Leben, die wir uns vor über so lange Zeit niemals hätten vorstellen können, ist nun die Zeit gekommen, in der wir unser Wissen über das Virus nutzen müssen, um möglichst viel Normalität im Alltag wiederzuerlangen und aufrechtzuerhalten. Wir lernen, mit dem Virus zu leben. Das bedeutet auch für unsere Partei, dass Veranstaltungen wieder möglich sind und dass wir zu bewährten Arbeitsweisen zurückkehren können, ohne die Vorteile der neuen Kommunikationsmöglichkeiten aus dem Blick zu verlieren. Für die anstehende Bundestagswahl haben wir wieder die Möglichkeit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, den Wählerinnen und Wählern unsere Position zu erklären und unseren Anwalt nach Berlin zu bringen. Unser Bundestagskandidat Hans-Jürgen Thies hat in den letzten vier Jahren bewiesen, dass der Wahlkreis in seinen Händen gut aufgehoben ist. Für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest hatte er immer ein offenes Ohr und hat sie mit starker Stimme in Berlin vertreten. Wir kämpfen gemeinsam dafür, dass das so bleibt und dass Armin Laschet Bundeskanzler wird.

Dieses Mitgliedermagazin trägt auch in Zeiten von verringerten sozialen Kontakten dazu bei, die Verbindung zu den CDU-Mitgliedern im Kreis Soest aufrechtzuerhalten und sie über die geleistete Arbeit zu informieren. Eine Art Bindeglied in Krisenzeiten und darüber hinaus. Die neue Ausgabe ist geprägt von spannenden Artikel aus einer Zeit, die wir so nicht wollten, aber gemeistert haben. Davon zeugen tolle Bilder und gute Ideen.

Ich freue mich auf die anstehenden Wahlkämpfe, die persönlichen Kontakte und eine lebhafte Zeit nach Corona.
Ihr und Euer

Heinrich Frieling

Minister Karl-Josef Laumann bei der Soester CDU

„Das wir da sind, wo wir sind, liegt an dem harten Lockdown“

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalens, Karl-Josef Laumann, besuchte am 19. Juni 2021 die CDU-Soest zur Auftaktveranstaltung in den Bundestagswahlkampf. Zu dem Thema „Corona-Pandemie überwinden – Unser Weg aus der Krise“ referierte der Minister vor den anwesenden Mitgliedern.

Es war seine erste Veranstaltung seit langem, die aufgrund der etwas entspannteren Zeit stattfinden konnte. „Das wir da sind, wo wir sind, liegt an dem harten Lockdown, aber auch daran, dass das Impfverfahren voran gekommen ist“, so Laumann. „Das strategische Impfen ist voll aufgegangen und so kann davon ausgegangen werden, dass bis Ende Juli allen Impfwilligen ein Erst-Impf-Angebot gemacht werden kann.“ Bis zum Herbst will Laumann mit dem Impfen durch sein und dann komme das Land mit der nötigen Herdenimmunität gut durch den Herbst und Winter. Die großen Impfzentren sollen bald wieder geschlossen werden, das Impfen soll zurück ins System – in die Arztpraxen. Das Leben soll Stück für Stück wieder normal werden. „Wer nach der Pandemie nicht den Landesrechnungshof am Allerwertesten hat, der hat ordentlich was falsch gemacht“, lautete u.a. eine Aussage des Ministers zu den immensen Ausgaben im Rahmen der Bekämpfung der Pandemie. Rund 25 Milliarden Euro habe das Land Nordrhein-Westfalen im Kampf gegen das Corona Virus ausgegeben, um die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft abzumildern. Ab 2023 werde das Land jeweils 500 Millionen Euro zurückführen, und das über 50 Jahre, eine Bürde, die auch die nächste Generation noch belasten würde.

Die unterschiedliche Betroffenheit der Menschen, die mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben, sollte nicht vergessen werden. „Die Schausteller zum Beispiel“, so Laumann, „sie tun mir wirklich leid, der letzte Verdienst konnte auf dem Weihnachtsmarkt 2019 erwirtschaftet werden.“ Aber auch die Einrichtungen, die geschlossen werden mussten, seien es die Behindertenwerke, die Schulen oder auch die Kitas litten sehr unter den Folgen der Pandemie. Hier muss geholfen werden. Deshalb steht der Minister immer noch zu dem CDU-Grundsatz: „Gute Familienpolitik – gute Gesellschaftspolitik“, einem Grundsatz, dessen Aktualität noch immer Bestand habe.

Anders hingegen vermutet Karl-Josef Laumann, dass die Wirtschaft gut durch die Krise kommen wird, ein Fachkräftemangel wird allerdings nach der Pandemie ein großes Thema sein. Jetzt schon ein großes Thema ist die Ausbildungssituation im Land. Es sind mehr Lehrstellen frei, als es Auszubildende gibt. Immer mehr Auszubildende suchen sich mittlerweile die Stellen aus. Hier setzt sich der Minister dafür ein, dass die Wertschätzung der Handwerksberufe zunimmt. Eine gleiche staatliche Finanzierung, die es für ein Studium gibt, sollte es auch für den Meisterbrief geben. Laumann hob ganz klar hervor: „Wir brauchen Handwerker“.

Eindeutig zieht der Minister auch Konsequenzen aus der Pandemie: „Es müssen andere Produktionsstandorte als China und Indien für medizinisches Material gefunden werden. Die Arzneimittelherstellung sollte einen höheren Stellenwert bekommen.

Hans-Jürgen Thies MdB, Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer, Stadtverbandsvorsitzende Helena Brüggemann, Minister Karl-Josef Laumann und Kreisvorsitzender Heinrich Frieling MdL.

Auch sei feststellbar, dass viel mehr digital gehe und es auch so bleiben kann. Die Digitalisierung muss aber voran schreiten. Auch an jeder Milchkanne auf dem Land sollte es schnelles Internet geben."

Eine Herzensangelegenheit, die dem Minister auch große Sorgen bereitet, sind die Preise des Bauens und Wohnens. „Vor 30 Jahren gab es keine Probleme, aber wir sind die Partei des Eigentums, also sollten wir auch die Möglichkeiten schaffen, die Menschen müssen sesshaft werden, unbefristete Verträge sollten zur Regelbeschäftigung werden und die Übertreibung mit den Standards sollte zurück gefahren werden, warum sonst ginge es in den Niederlanden besser voran?", so Karl-Josef Laumann.

Dass man Pandemien eher regional anpackt, auch das sei eine Lehre aus der jüngsten Vergangenheit: „Ich habe die Bundesnotbremse für falsch gehalten: In Mecklenburg-Vorpommern muss man sich Mühe geben, Leute zu treffen, in Duisburg und Essen nicht. Also muss man die Dinge auch unterschiedlich anpacken, das sehe ich immer noch so."

Und dann möchte der Minister unbedingt in diesem Jahr noch seinen Krankenhausplan in Kraft setzen: „Es soll ein Ende sein mit dem ruinösen Wettbewerb zwischen den Häusern. Wer sich auf etwas spezialisiert, wird zukünftig sein Ministerium festlegen, da der freie Markt eher auf Profit schaue, halte er in dieser Entscheidung als sinnfällig. Mehr Geld will er den Krankenhäusern geben, damit Gebäude saniert werden können und man nicht mehr „die Fliesen der Kindheit" im Krankenhaus wiederfinde, da dort zwar teuerste Technik eingekauft werde, an den Gebäuden aber nichts geschehe. Kooperation forderte Laumann ein, besonders bei den katholischen und evangelischen Krankenhäusern: „Die tun so, als sei man heute noch im Dreißigjährigen Krieg. Und das trotz Ökumene!"

Unser Minister Laumann ist ein Mann der klaren Worte, fokussiert auf die wesentlichen Probleme in unserem Land, die es gilt, möglichst schnell zu lösen.

HB

Die CDU Soest hat nach langer Corona-bedingter Pause auf dem Stadtparteitag am 19.06.2021 einen neuen Vorstand gewählt. Andre Hänsch übergab das Amt des Vorsitzenden nach sechsjähriger Amtszeit, um sich zukünftig noch besser auf seine Arbeit als Vorsitzender der Soester Ratsfraktion konzentrieren zu können. Zu seiner Nachfolgerin wurde Helena Brüggemann (34) gewählt. Die junge Mutter von zwei Kindern gehört ebenfalls seit 2014 dem Rat der Stadt Soest an und arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landtag NRW.

Das neue Team der CDU Soest: Vorsitzende Helena Brüggemann, Stellvertreter Daniel Hüsken und Stefan Rienhoff, Geschäftsführerin Heidrun Müller, Stellvertreter Hans-Ulrich Koch, Schriftführerin Margret Leifert, Pressesprecherin Carina Tietz, Stellvertreter Holger Vock, Mitgliederbeauftragter Matthias Ruthemeyer, Beisitzer sind Jan Marc Colmsee, Andreas Janning, Manuela Mewes, Klaus Meyer-Dietrich, Martin Nölle, Daniel Stricker, Thomas Teiner, Robin Vollmer.

Der CDU Stadtverband Warstein kann auf einen erfolgreichen Kommunalwahlkampf zurückblicken. 16 von 18 Wahlbezirken wurden direkt gewonnen. Seit November arbeitet die CDU nun intensiv nach ihrem Motto #Heimatgestalten. Das Engagement ist vielseitig: so hat die CDU z.B. „Pop-Up-Marktstände" zur Unterstützung unserer Wochenmärkte angeregt, an denen heimische Akteure ihre Waren anbieten können. Seit Anfang des Jahres informiert ein Newsletter in jedem Quartal alle CDU Mitglieder über die neuesten Entwicklungen in Rat und Partei. Die Ortsunionen gestaltet mit verschiedenen Aktionen das Zusammenleben der Mitglieder vor Ort. Sei es bei dem Erhalt einer Wachholderheide in Allagen oder auch beim gemeinsamen Besuch der Wochenmärkte. Gleichzeitig hat das Stadtmarketing die Idee der CDU Ortsunion Warstein aufgegriffen und nun Panorama-Bilderrahmen im ganzen Stadtgebiet aufgestellt. Damit bieten wir unserer Heimat in allen neun Ortsteilen einen besonderen Rahmen und neues Highlight für Einheimische und Touristen. Darüber hinaus konnte sich die CDU über einige neue und junge Mitglieder freuen. Auch in Zukunft sind einige Aktionen geplant. Zusammen werden wir auch in Zukunft #Heimatgestalten!

Bad Sassendorf: Barrierefreies Urlaubsparadies

Alles neu im Kurpark und in der Börde-Therme

„Das neue Bad Sassendorf“ ist ein Publikumsmagnet: Befreit von den Fesseln der Corona-Beschränkungen nutzen die Bewohner und sehr viele Gäste die Gelegenheit, um in Bad Sassendorf Energie zu tanken und endlich einmal wieder Freizeit, Geselligkeit und Genuss zu erleben.

Auch wenn die Rhododendron-Blüte ihren Blühzenit bereits überschritten hat, lockt das neue Wegenetz zur bunten Blütenpracht. Gleich nebenan ist der Bewegungspark mit Niedrigseilgarten und Outdoor-Trainingsmöglichkeiten eine der neuen Attraktionen für Kinder und Familien geworden. Auf dem neuen Wegenetz lassen sich die Kurparkteiche bequem umrunden, lässt sich der Rosengarten erobern, laden bequeme Sitzmöbel und Generationen-Spielgeräte zum Verweilen. In Betrieb sind die neuen Wasser-Fontänen, der Barfußpfad beeindruckt mit den verschiedensten Oberflächen und Materialien. Endlich „richtig in Betrieb“ ist auch die Adventuregolf-Anlage. Mit ihren 18 individuell gestalteten Bahnen, die Themen aus Bad Sassendorf und der Umgebung aufgreifen, ist sie eine weitere neue Attraktion im Kurort: Durch den Rundbogen des neuen Erlebnis-Gradierwerks im Kurpark Bad Sassendorf, vorbei am Osthofentor in Soest, die St. Laurentius-Kirche in Erwitte und die St. Petri-Kirche in Geseke über den Möhnesee hinweg, mitten durch die herrliche Landschaft der Soester Börde verläuft eine Runde Adventuregolf auf der neuen Anlage im Kurpark Bad Sassendorf. Die Adventuregolf-Anlage und das angeschlossene Eiscafé besuchten die Mitglieder der CDU-Fraktion zum Start in die Sommerpause. Bürgermeister Malte Dahlhoff und das künftige Betreiberpaar Barosso stellten gemeinsam mit den Architekten und Landschaftsplanern die neue Anlage neben dem Brunnenhaus Café vor. Seit Anfang 2018 wurden bisher über 20 Millionen Euro investiert, um zu modernisieren. Neben Ruhe und Erholung in der Gartenspange am Gradierwerk, entlang der renaturierten Rosenau und am Teich finden die Besucher im Kurpark nun auch Aktivräume. Groß und Klein kommen hier zusammen sowie Menschen mit und ohne Behinderungen. Denn bei der Neugestaltung und Attraktivierung des Kurparks wurde an vielen Stellen auf Inklusion geachtet. Unter anderem beim neuen Erlebnis-Gradierwerk: Das Herzstück des Kurparks, das zum gesunden Durchatmen einlädt, zeichnet sich nicht nur durch eine einzigartige Architektur aus. Die Wandelgänge führen über drei Ebenen und sind auch barrierefrei erreichbar: Ein Aufzug fährt bis zur Aussichtsplattform im zweiten Obergeschoss – es erschließt sich ein schöner Blick über den Kurpark.

Und nebenan wartet auch die Börde-Therme mit Neuerungen auf, zum Beispiel mit einer Sauna und einem Ruheraum im Gradierwerk sowie dem Schwebebecken, das von der Gradierwerksole gespeist wird. Bei einem Salzgehalt von 15 Prozent kann man hier schweben wie im Toten Meer und anschließend entspannen im neuen, erweiterten Außengelände der Therme mit neuer Siedehütte, Panoramasauna, dem großen Ruhehaus und den Außenbecken.

Bad Sassendorf hat sich herausgeputzt.

Das Gradierwerk in Bad Sassendorf.

CDU Rüthen beantragt Spendenaktion für den Wald

Rüthen ist der drittgrößte kommunale Waldbesitzer in NRW

Durch viele verschiedene Ereignisse (Stürme, Trockenheit, aber vor allem der Borkenkäferbefall) ist der Rüthener Stadtwald erheblich geschädigt worden und an vielen Stellen nahezu verschwunden. Rund 2.000 ha des Waldes sind zerstört.

Dies macht die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rüthen, aber auch darüber hinaus sehr betroffen, die „Wunden“ des Waldes sind überall zu sehen. Der Wald hat neben dem hohen Erholungs- und Freizeitwert und neben dem wichtigen Beitrag für den Klimaschutz auch eine große wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt Rüthen, die durch die Borkenkäferkatastrophe wegbricht.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben den Wunsch geäußert, auch aktiv dabei mitwirken und helfen zu können, dass „ihr“ Wald wieder aufgeforstet wird. Viele Aktionen, Vereine und Organisationen tragen bereits jetzt zu diesem wichtigen Ziel bei.

Die CDU hat daher beantragt, die Spendenaktion „Wir helfen unserem Wald“ der Stadt ins Leben zu rufen, damit jeder bei der Wiederbelebung des Waldes helfen kann: Bei der Aktion hilft jeder Euro. Jeder kleine oder große Betrag ist willkommen. Das Geld wird zu 100% für den Ankauf von klimastabilen Baumsetzlingen ge-nutzt.

Unterstützung bekam die CDU Rüthen während eines Vorort-Termins von Hans-Jürgen Thies MdB. Ganz rechts im Bild der Stadtverbandsvorsitzende Timo Zimmermann.

Für viele Rüthenerinnen und Rüthener ist der Wald nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern ein wichtiges und unglaublich schönes Stück Zuhause und Heimat, ein Ausflugsziel zum Spazierengehen, Wandern, und Radfahren für Groß und Klein. Viele sind in ihrer Kindheit beim Spielen im Wald aufgewachsen, viele Kinder tun das noch heute. Die CDU Rüthen freut sich, dass seit dem Start der Aktion im Sommer letzten Jahres bereits über 30.000 Euro zusammengekommen sind, die neben den eigentlichen Wiederaufforstungsprogrammen der Stadt mit Förderungen des Landes und des Bundes, die Bemühungen unterstützen.

Hans-Jürgen Thies MdB, Waldliebhaber und -fachmann, kündigte ein kurzfristiges Milliardenprogramm des Bundes zur Rettung und Wiederaufforstung des Waldes an.

Unterstützung bekam die CDU Rüthen während eines Vorort-Termins von unserem Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Thies, der sich ein Bild von der Borkenkäferkatastrophe machte und Hilfen des Bundes zusagte. Hans-Jürgen Thies kündigte ein kurzfristiges Milliardenprogramm des Bundes zur Rettung und Wiederaufforstung des Waldes an, da der Wald neben wirtschaftlichen Faktoren natürlich vor allem ökologische, klimaschützende und gesellschaftliche Aufgaben erfüllt.

Neben der Spendenaktion beantragte die CDU Rüthen auch bereits für den aktuellen Haushalt 2021 umfangreiche städtische Gelder für die Wiederaufforstung bereit zu stellen.

„Bewahrung der Schöpfung“ wichtiges Ziel aller Programme der CDU

Die Lippstädter CDU steht für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Die Lippstädter CDU hat den Themen Umwelt- und Klimaschutz zu Beginn der laufenden Wahlperiode besondere Beachtung geschenkt. Dazu gehörte die Umbebennung des Bauausschusses in Umweltausschuss und die Errichtung eines Umweltbeirates.
Grundlage ist die Überzeugung, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz, dazu gehört auch der Klimaschutz, ein zutiefst konservative Anliegen sind. Die CDU nennt das seit bereits Jahrzehnten in ihren Programmen auf allen Ebenen „Bewahrung der Schöpfung“. Ökologische Probleme des Fortschritts sind in den Unionsparteien lange Thema gewesen, bevor es eine Umweltbewegung gab. Erinnert sei nur daran, dass die erste Umweltbehörde in Deutschland das Bayerische Umweltministerium war. Das war 1970 und Alfons Goppel war Bayerischer Ministerpräsident. Dieses Ministerium hatte keine Alibifunktion, sondern hat Standards im Umweltschutz gesetzt. Das bayerische Naturschutzgesetz von 1973 war das modernste Naturschutzrecht in Europa. Anfang der 1970er Jahre wurde die erste Bundestagsrede zum Thema Umwelt vom CDU-Abgeordneten Herbert Gruhl gehalten, der später die Grünen mitbegründete. Es gibt eine gemeinsame Ideengeschichte des bürgerlich-konservativen Lagers mit der ökologischen Bewegung, die weit in das 18. Jahrhundert zurückreicht. Dabei ist Natur- und Umweltschutz für die CDU immer auch Heimatschutz. Der Gegensatz zwischen der ökologischen Bewegung, die nicht zwingend links ist und dem bürgerlichen Lager, ist konstruiert und hat auch historisch keine Grundlage. Deshalb ist Umwelt-, Natur- und Klimaschutz auch für die bürgerlichen Parteien ein wichtiges Thema und nichts, was durch Symbolpolitik abgehandelt werden kann und darf.

Das blühende Straßenbegleitgrün ist bei den Bürgerinnen und Bürgern bereits im letzten Jahr gut angekommen. Neben dem optischen hat diese Form der Straßengestaltung auch einen ökologischen Aspekt. Die CDU-Fraktion hat deshalb beantragt, diese Maßnahmen auszuweiten.

In ihrem Kommunalwahlprogramm hat sich die CDU Lippstadt zu einer wertorientierten Bewahrung von Traditionen und Lebensgrundlagen bekannt. Sie hat deutlich gemacht, dass Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz die Stadtentwicklung maßgeblich beeinflussen werden. Zugleich ist dieser Politikbereich ein wichtiger Baustein der Stadt der Zukunft. Mit diesem Wahlprogramm, das für Christdemokraten immer auch Verpflichtung ist, hat die CDU deutlich gemacht, dass sie den politischen Anspruch hat, diese Veränderung aktiv mitzugestalten. Jetzt galt es, diesen Anspruch konkret umzusetzen und die richtigen Strukturen für eine bewahrende, an einem Ausgleich von Ökologie und Ökonomie orientierte Politik zu finden, die die Stadtgesellschaft mitnimmt und auf Miteinander und nicht auf Gegeneinander setzt.
Über diese strukturellen Maßnahmen hinaus hat sich die CDU-Fraktion an die Umsetzung der umweltpolititischen Versprechen aus dem „Wahlprogramm“ Lippstadt-Plan 4.0 gemacht. Die Stadt Lippstadt hat im vergangenen Sommer in einigen Straßen blühendes „Straßenbegleitgrün“ in Form von Staudenbeeten angelegt. Diese Form der Straßenrandgestaltung ist bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt auf große Zustimmung gestoßen. Neben der landschaftsgestalterischen Funktion durch den positiven optischen Effekt hat blühendes Straßenbegleitgrün auch eine landschaftsökologische Funktion. Die CDU-Fraktion hat daher beantragt, die im letzten Jahr begonnen Maßnahmen verstärkt fortzusetzen, in dem an geeigneten Stellen blühende Staudenbeete oder gesäte Blühwiesen angelegt werden.
Auch die Beschäftigung mit den Klimazielen für Lippstadt nimmt breiten raum ein. Alle Bürger sind aufgefordert, Ideen zu entwickeln, wie CO_2 Neutralität erreicht werden kann. Es stehen Vorschläge im Raum, in

Lippstadt 15 große Windräder zu bauen und 15.000 Solaranlagen zu errichten. Dies ist sicherlich eine Milchmädchenrechnung, die lediglich den Strombedarf berücksichtigt, nicht aber den Wärmebedarf und den Verkehr.
Ein großes Thema ist die Solarenergie. In Lippstadt sind zum 31. Dezember 2020 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 25 MWh in Betrieb. Lippstadt beteiligt sich am Städtewettbewerb „Wattbewerb“ in dem in möglichst kurzer Zeit die Stromerzeugung durch Photovoltaik verdoppelt werden soll. Dies wird nicht ohne größere Flächenanlagen gehen. Der Gesetzgeber hat hierfür einen Korridor von 200 m beidseitig von Bahnlinien vorgesehen. Bei derartigen Anlagen findet keine Versieglung statt und Grünland bleibt erhalten. Wenn diese Anlagen noch mit Hecken eingegrünt werden ist ihre optische Wahrnehmung sehr gering. Ausgleichsmaßnahmen in der Fläche führen zu einer weiteren ökologischen Aufwertung. Während andere Parteien auf Zwang setzen und Bauherren zum Bau von Solaranlagen zwingen wollen – wenn sie Einfamilienhäuser nicht gleich ganz verbieten wollen – halten wir dies nicht für eine kommunale Aufgabe und wollen dem Einzelnen selbst die Entscheidung überlassen. Es mag sein, dass sich Solaranlagen auf dem Eigenheim rechnen, aber die Allgemeinheit trägt einen Großteil der Rendite. Beim Eigenverbrauch des Stroms werden nämlich keine Netznutzungsentgelte bezahlt. Die Folge ist, dass die Netzkosten auf den übrigen Strompreis umgelegt werden und damit der Strom weiter verteuert wird.
In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken wird jetzt geprüft, inwieweit Solaranlagen auf Städtischen Gebäuden und Gebäuden der GWL wirtschaftlich zu betreiben sind. In Lippstadt sind zur Zeit 25 MWh in Planung, die bei ihrer Realisierung schon bald das Verdoppelungsziel erreichen könnten.
Die CDU in Lippstadt will Ökonomie und Ökologie vernünftig und sachlich miteinander in Einklang bringen und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen erbringen.

Peter Cosack/Markus Patzke

Die Organisatoren und Referenten freuen sich über eine gelungene Veranstaltung mit engagierter Diskussion.

MIT und KPV: Klimaziele nur mit Grünem Wasserstoff erreichbar

Spenner-Forum in Erwitte: eine informative und gelungene Veranstaltung gemeinsam mit KPV um ihren Kreisvorsitzenden Malte Dahlhoff und MIT Soest um ihren Kreisvorsitzenden Oliver Pöpsel! Thema: Stand und Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie sowie Chancen von Grünem Wasserstoff für die heimische mittelständische Wirtschaft. Besonders in den Bereichen (Zement-)Industrie und Verkehr bietet sich die Wasserstofftechnologie als eine ernst zu nehmende klimaneutrale Optionen an, da sie hier am ehesten umgesetzt werden und das höchste Einsparpotential bieten kann. Der Kreis Soest gehört damit unbedingt zu den Regionen, in denen sich eine modellhafte und mit Förderprogrammen unterlegte Produktion und Anwendung von Grünen Wasserstoff anbietet. Unserem Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Thies ist es wichtig, dass wir eine Klimapolitik mit Augenmaß betreiben, ideologiefrei und technologieoffen.

CDA im Kreisverband weiter aktiv

Trotz der Pandemie mit Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben, nahm der CDA Kreisverband Soest Stellung zu sozialpolitischen Themen. So begrüßt die CDA Soest die Verabschiedung der Pflegereform. Hier wurden christlich-soziale Kernforderungen umgesetzt. Die Pandemie zeigte auf brutale Weise die Schwachstellen im Gesundheitswesen, die schnellsten angegangen werden müssen. Aus Sicht der CDA muss die weitere Privatisierung von Kliniken zwingend auf den Prüfstand. Die CDA fordert für den Kreis Soest mehr Homeoffice-Arbeitsplätze und das nicht nur in öffentlichen Verwaltungen sondern auch in der mittelständischen Wirtschaft, wo keine Betriebsräte sind. Die CDA sieht mit großer Sorge die unausgewogene Entwicklung des Immobilienmarktes. Bezahlbare Wohnungen fehlen. Es darf nicht sein, dass junge Familien mit zwei Durchschnittseinkommen nicht mehr in der Lage sind, Eigentum zu schaffen.
Der CDA Kreisverband Soest wird die CDU Kandidaten in den bevorstehenden Wahlkämpfen unterstützen.

Reinhard Markus

CDU in Ense: Handlungsfähigkeit bewahren

„In der Krise erfinden wir uns jedes Mal wieder neu!“

Die Pandemie hat viele Bereiche des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens eingeschränkt. Die Handlungsfähigkeit einer repräsentativen Demokratie wurde infrage gestellt. Eine Ursache sei die umfassende Rechtslage für die mangelnde Reaktionsfähigkeit, die die Regierung zu Beginn der Pandemie gezeigt habe. Tatsächlich zeigte sich die Bundesregierung unmittelbar handlungsfähig, ohne die demokratischen Prinzipien zu übergehen. Im März 2020 ist die Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages dahingehend angepasst werden, sodass die Handlungsfähigkeit des Bundestages auch in Zeiten des Infektionsschutzes gewährleistet ist. Um die Beschlussfähigkeit des Bundestages herzustellen, musste zu Anfang der Pandemie noch die Hälfte der Bundestagsmitglieder im Sitzungsaal anwesend sein. Nach der Änderung der Geschäftsordnung ist nur noch die Anwesenheit eines Vierteles der Mitglieder erforderlich.

Mit einer starken Truppe zog die CDU in Ense vor einem Jahr in den Kommunalwahlkampf.

Nicht nur auf Bundesebene hat unsere Demokratie Anpassungsfähigkeit bewiesen, auch auf anderen föderalen Ebenen wurde dieses unter Beweis gestellt. Der NRW-Landtag hat im September 2020 durch Anpassung des Landesrechts die Möglichkeit eröffnet, Entscheidungsbefugnisse der kommunalen Vertretungen während einer epidemischen Lage von landesweiter Tragweite auf die jeweilig zuständigen Ausschüsse zu delegieren. Diesbezüglich können die Ratsmitglieder ihre Rechte auf den Hauptausschuss übertragen.

Darüber hinaus mussten auch unsere Stadt- und Gemeindeverbände, die Sprachrohre der Gesellschaft, in der Krise sicherstellen, dass sie die Interessen der Gesellschaft und der Wirtschaft artikulieren und aggregieren, nie war Responsivität wichtiger. Der Gemeindeverband der CDU Ense traf die Pandemie zu sehr ungünstiger Zeit, er war kurz vor einem personellen Umbruch. Es war beabsichtigt den geschäftsführenden Vorstand in Gänze neu zu wählen. Zur Mitgliederversammlung wurde bereits eingeladen, die aufgrund der Pandemie aber wieder abgesagt werden musste. Was tun um die Geschäftsfähigkeit aufrecht zu erhalten? Der Gemeindeverband bewies Mut und übertrug die Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes zeitlich befristet an die durch den gesamten Parteivorstand bereits unterstützten Kandidierenden der betroffenen Ämter. Dieser Beschluss schaffte klare Verhältnisse und gab den Kandidierenden die Sicherheit, ihre innovativen Ideen bereits anzugehen und umzusetzen. Die CDU Ense stellte es unter Beweis: In der Krise erfinden wir uns jedes Mal wieder neu!

Gut 250 kommunale Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aus dem Kreis Soest konnte der KPV-Kreisverband allein im ersten Halbjahr 2021 in seinen online-Treffen begrüßen. Die Themen und Vortragenden waren von einer großen inhaltlichen Breite von der Situation der heimischen Wirtschaft, Impfstoffproduktion, Windkraft, Mobilität oder der Sicherheitslage in unserem Kreis geprägt. Weitere digitale Seminare der Geschäftsstelle der Landes-KPV komplettieren das Angebot „Ich freue mich, dass wir mit diesem Angebot auch in Pandemie-Zeiten die fachlichen Informationen und die Vernetzung der Mandatsträgerinnen und Mandatsträge erhalten und sogar intensivieren konnten.“ äußert sich der KPV-Kreisvorsitzende Malte Dahlhoff zufrieden mit der Resonanz.

Kontinuität im Kreis – Zusammenarbeit mit der SPD wird fortgesetzt

Auch der Kreis Soest vor großen Herausforderungen

„Never change a winning Team“, scheinen sich die Wähler bei der Kommunalwahl gedacht zu haben. Landrätin Eva Irrgang wurde mit über 56 Prozent Zustimmung bereits im ersten Wahlgang bestätigt. Auch bei der Wahl des Kreistags schnitt die CDU gut ab, mit stolzen 41,9 Prozent stabilisierte sie sich auf hohem Niveau. 28 Mitglieder zählt die CDU-Kreistagsfraktion nun. Alle 28 Wahlkreise wurden gewonnen.

Unter Corona-Bedingungen hatte der CDU-Kreisvorsitzende Heinrich Frieling MdL die gewählten CDU-Kreistagsmitglieder zur vorläufigen konstituierenden Sitzung zusammengerufen. Denn es galt Handlungsfähigkeit herzustellen. Schließlich hatte man trotz des guten Wahlergebnisses keine alleinige Mehrheit im Kreistag. Es mussten Gespräche mit den anderen Fraktionen geführt werden. Den Auftrag dazu erhielten der CDU-Kreisvorsitzende, der zunächst kommissarisch gewählte Fraktionsvorsitzende Ulrich Häken, der bereits seit 2007 an der Spitze der Fraktion steht, und Guido Niermann als Geschäftsführer von Partei und Fraktion.

„Never change a winning Team“, lautete auch hier die Devise. In der letzten Wahlperiode arbeitete die CDU im Kreistag eng und vertrauensvoll mit der SPD zusammen. Diese gute Zusammenarbeit sollte fortgesetzt werden und so wurde am 7. November die „Übereinkunft von CDU und SPD über die Zusammenarbeit im Kreistag“ unterzeichnet. Wörtlich heißt es darin: „Der Kreis Soest steht nicht zuletzt durch die Pandemie vor großen Herausforderungen. Diese Herausforderungen und die Gestaltung der Zukunftsaufgaben erfordern stabile und verlässliche politische Mehrheiten. Vor diesem Hintergrund vereinbaren CDU und SPD die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre fortzuführen.“

Unsere Landrätin Eva Irrgang (M.) hat zwei neue Stellvertreter, den 1. Stellv. Landrat Markus Patzke und den 3. Stellv. Landrat Oliver Pöpsel. 2. Stellv. Landrat bleibt Günther Fiedler (SPD).

Mittlerweile bestimmt wieder das „Alltagsgeschäft“ die Arbeit. Neben vielen Punkten des aktuellen Tagesgeschehens und Entscheidungen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Krise wurden wichtige Leitplanken für die Entwicklung des Kreises beschlossen. Hervorzuheben sind dabei die Vorbereitungen zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts, Initiator hierfür war die CDU. Die Vereinten Nationen versammeln sich hinter der „Agenda 2030 – 17 Globale Nachhaltigkeitsziele“. Diese 17 Ziele haben eine universelle Gültigkeit und können als „Zukunfts- und Generationenvertrag“ definiert werden. Auf der Ebene des Kreises soll nun das „Zukunftskonzept 2030“ die Funktion einer Nachhaltigkeitsstrategie einnehmen. Die Strategie soll, das ist der CDU wichtig, mit einer breiten Bürgerbeteiligung erarbeitet werden. Der Auftakt fand im Frühjahr statt. Weiter geht es mit einem „Nachhaltigkeitscamp“ am 2. Oktober, bei dem sich alle Bürgerinnen und Bürger einbringen können.

Die Vereinbarung der beiden Fraktionen halten hier die beiden Fraktionsvorsitzenden Ulrich Häken, CDU, (r.) und Christian Klespe, SPD, (M.) in den Händen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Die Landtagswahl schon im Blick

Heinrich Frieling und Jörg Blöming ziehen in den Landtagswahlkampf

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“ hat sich die Kreis-CDU ganz bewusst gedacht, als sie die Nominierung der Landtagskandidaten terminiert hatte. Die Kandidatenkür sollte noch vor dem beginnenden Bundestagswahlkampf erfolgen, damit direkt nach der Bundestagswahl die Vorbereitungen für den Landtagswahlkampf hochgefahren werden können.

Heinrich Frieling und Jörg Blöming werden für die CDU wieder als Wahlkreiskandidaten in den Wahlkampf ziehen. Heinrich Frieling erhielt als Kandidat für den westlichen Kreis Soest fast 99 Prozent Zustimmung, Jörg Blöming bekam als Kandidat für das östliche Kreisgebiet rund 97 Prozent der Stimmen. Beide Bewerber, die dem Landtag bereits seit 2017 angehören, präsentierten vor ihrer Wahl ihre Schwerpunkte für die kommenden Jahren und zogen eine positive Bilanz ihrer bisherigen Arbeit im Landesparlament. Beide machten deutlich, dass die Wahlkreisarbeit für sie eine große Bedeutung habe.

Die beiden Landtagsabgeordneten Heinrich Frieling (l.) und Jörg Blöming (r.), die am 25. und 26. Juni von Wahlkreisversammlung der Wahlbzirke 119 und 120 erneut Kandidaten gewählt wurden.

Heinrich Frieling richtete sein Augenmerk auf die Innere Sicherheit (die Polizei müsse personell und finanziell gut ausgestattet sein), die Bewahrung der Schöpfung (ein Markenkern der CDU), einen nachhaltigen Klimaschutz (nicht gegen die Menschen, sondern mit den Menschen) und starke Kommunen (die ländlichen Regionen dürfen gegenüber den Großstädten und Ballungszentren nicht das Nachsehen haben). Mittlerweile habe er, berichtete er nicht ohne Stolz, alle acht Städte und Gemeinden seines Wahlkreises durchwandert und er habe gemerkt, sein Wahlkreis sei der Schönste in ganz Nordrhein-Westfalen. „Die CDU ist die Volkspartei der Mitte. Die CDU ist die Partei, die die Gesellschaft zusammenhält und zusammenführt“, rief er am Schluss seiner Rede den Zuhörern zu.

„Sicherheit, Zukunft, starke Heimat“, Jörg Blöming erinnerte daran, dass er 2017 mit diesem Dreiklang in den Wahlkampf gezogen sei. Große Unterstützung findet bei ihm die „Null-Toleranz-Strategie“ von Innenminister Herbert Reul. Bei seinen zahlreichen Ortsterminen, die er als eine „ganzjährige Zuhörtour“ bezeichnet, habe er gemerkt, die Kommunen seien die wirklichen Innovationszentren unserer Heimat. Er will ein besonderes Augenmerk auf neue Formen der Mobilität legen. Dabei gehe es nicht um verbieten, sondern um ermöglichen. Auf seiner To-Do-Liste stehen auch der Einsatz für den Erhalt der Krankenhäuser und für mehr Klimaschutz. „Unsere Heimat noch stärker für die Zukunft machen. Dafür werde ich kämpfen,“ versicherte Jörg Blöming den Parteimitgliedern vor der Abstimmung.

Aufstellungsversammlungen unter Corona-Bedingungen. Mit dabei die beiden Ehrenvorsitzenden Eckhard Uhlenberg und Bernhard Schulte-Drüggelte.

Hans-Jürgen Thies vertritt unsere Interessen im Bundestag

„Unser Anwalt in Berlin“ – Bilanz und Ausblick

Die Mischung stimmt: Als Jurist, erfahrener Rechtsanwalt und Landwirtssohn ist Hans-Jürgen Thies der ideale Anwalt für unseren Kreis Soest im Bundestag. Er hat seine Tätigkeitsfelder mit Bedacht in den Ausschüssen für Recht und Verbraucherschutz und für Ernährung und Landwirtschaft gewählt. Außerdem ist er stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

In dieser Legislaturperiode standen in genau diesen Ausschüssen große Gesetzespakete auf der Agenda, die unmittelbare Auswirkung auf die Wirtschaft und Landwirtschaft im Kreis Soest haben. Zum Beispiel galt es beim Gesetzespaket zum Insektenschutz als Anwalt für die berechtigten Interessen unserer Landwirte darauf zu bestehen, dass das alte Versprechen, die Ausweisung der Vogelschutzgebiete solle nicht zu Produktionseinschränkungen führen, auch in dem neuen Insektenschutzgesetz gewahrt bleibt. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die ständig wechselnden ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen stellen alle Landwirte täglich vor neue Herausforderungen. Politik muss dazu beitragen, für die Landwirtschaft verlässliche Grundlagen zu schaffen, die es auch für junge Landwirte attraktiv macht, die elterlichen Höfe weiterzuführen.

Hans-Jürgen Thies MdB am Rednerpult des Deutschen Bundestages.

Recht und Verbraucherschutz und Ernährung und Landwirtschaft gehören zu den Schwerpunktthemen, mit denen sich Hans-Jürgen Thies im Deutschen Bundestag beschäftigt.

Die Novellierung des Lebensmittel und Futtermittelgesetzbuchs, das Versicherungssteuergesetz, das Tabakerzeugnisgesetz, das EEG 2021, die Grundsteuerreform, die große Reform des anwaltlichen und notariellen Berufsrechts und die Vereinheitlichung des Stiftungsrechts, die auch in unserem Kreis von zahlreichen Stiftungen lange erwartet wurde, hat Hans-Jürgen Thies maßgeblich mitgestaltet.

In den sitzungsfreien Wochen ist unser heimischer MdB im Kreis Soest nahezu omnipräsent. Neben seinen monatlichen Sprechstunden in Soest, Lippstadt, 1/4jährlich in Warstein, die für jeden offen sind, liegt sein besonderes Augenmerk auf den (weit über 100) Ortsterminen in den Kommunen, bei unseren mittelständischen und landwirtschaftlichen Unternehmen, Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Gesundheitsinstitutionen und privaten Initiativen. In den schwierigen Lockdownzeiten war Hans-Jürgen Thies täglicher Ansprechpartner und teilweise auch Rettungsanker für viele in ihrer beruflichen Existenz bedrohte Bürgerinnen und Bürger.

Die kommende Legislaturperiode wird geprägt sein durch die zentrale Aufgabe dieses Jahrzehnts: Soziale Marktwirtschaft mit Ökologie zusammenzuführen und gleichzeitig die Rahmenbedingungen zu schaffen für ein starkes Wirtschaftswachstum nach der Pandemie. Als erfahrener Fachpolitiker für Recht, Steuern, Verbraucherschutz und Landwirtschaft bringt Hans-Jürgen Thies dafür die richtige Mischung mit: Bürgernähe und Kompetenz.

„Heimat noch stärker für die Zukunft machen!“

Jörg Blöming zieht Bilanz nach vier Jahren im Landtag

Ein Jahr mit Corona, ein Jahr voller neuer politischer Herausforderungen. Eine verlässliche Konstante aber gab es für den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Jörg Blöming: die Bürgerinnern und Bürger seines Wahlkreises.

Diese konnte der Abgeordnete auch in herausfordernden Zeiten in ihrem Engagement für den Altkreis Lippstadt mit den Kommunen Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt, Rüthen und Warstein unterstützen.

So sind mittlerweile 156 „Heimat-Schecks“ a 2.000 Euro für seinen Wahlkreis bewilligt worden und damit die immense Summe von 312.000 Euro für kreative Ideen von hier. Es gab Geld u.a. für Bänke an Spazierwegen, Anpflanzungen an Dorfzentren und Ortslegenden.

Ein gutes Beispiel für das Hand in Hand von Bürgern und Politik ist auch die Dorf-Z.I.E.G.E, Zentrum für Innovation, Entwicklung und Gemeinschaft in Ehringhausen. Hier zeigt sich, was passiert, wenn zwei Kräfte aufeinander treffen: das unschätzbare ehrenamtliche Engagement der Menschen und eine Politik, die dieses Engagement unterstützt. Das ist ein Wesensmerkmal der Arbeit der CDU und wird auch an den über 33 Millionen Euro deutlich, die für unterschiedlichste Projekte seit 2017 in den Wahlkreis geflossen sind.

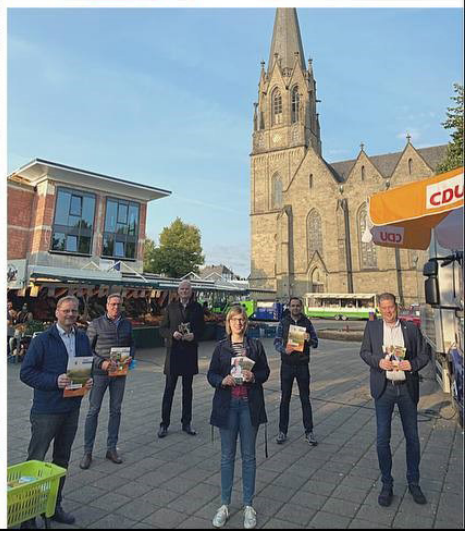
Das machte MdL Jörg Blöming im Juni auch in seiner Nominierungsrede deutlich, in dessen Anschluss der Erwitter mit 96,8% der Stimmen erneut für die Landtagswahl am 15. Mai 2022 ins Rennen geschickt wurde.

Als Mitglied des Verkehrssausschusses bildet die Mobilität eines seiner Kernthemen. Diese gilt es in Zukunft komplett neu zu denken. Hierbei spielen Park & Ride Parkplätze, Fahrradleihsysteme, Car-Sharing-Angebote und Auf-Abruf-Verkehre eine wichtige Rolle. Vernetzte Mobilität ist das Stichwort.

In seiner Funktion als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Haushalts- und Finanzausschusses (Unterausschuss Personal) ist der Landeshaushalt ein weiterer Schwerpunkt für ihn. 2018 konnte der erste schuldenfreie Haushalt seit 44 Jahren erreicht werden. Die „schwarze Null“ ist keine Ideologie, sondern das Verständnis der CDU von Generationengerechtigkeit!

Der 49-jährige diplomierte Verwaltungswirt tritt nun zum zweiten Mal für unsere CDU im Landtagswahlkreis 120 Soest II an.

Sein Credo bei seiner Arbeit im Landtag von Nordrhein-Westfalen: Heimat noch stärker für die Zukunft machen!



„Schönste Heimat – Schönster Wahlkreis“

Heinrich Frieling war in seinem Wahlkreis unterwegs

Mit viel Bewegung an der frischen Luft hat unser Landtagsabgeordneter Heinrich Frieling die Corona-Zeit gut genutzt. Zahlreiche Wanderungen haben ihn durch alle Städte und Gemeinden seines Wahlkreises geführt – meist in angenehmer Begleitung, aber auch mal ganz für sich. Viele spontane Begegnungen ermöglichten auch während der Pandemie einen Austausch unter freiem Himmel. Unter dem Motto „Schönste Heimat – schönster Wahlkreis“ veröffentliche Heinrich Frieling die besten Bilder seiner Wanderungen in den Sozialen Medien bei Facebook und Instagram und machte Werbung für das Wandern in der Heimat.

Eine kleine Wanderung führte durch das Naturschutzgebiet Woeste und den Lippweg in Bad Sassendorf. Mit einem „Heimat-Scheck“ vom Land NRW, um den sich Ortsvorsteherin Angelika Kolkmann gekümmert hat, wurde Rundweg neu ausgeschildert.

Eine Wanderung mit Thomas Fabri führte rund um Echthausen und durch Wickede, über den Kunst- und Lyrikweg und die Ruhrpromenade. In Echthausen trafen sie spontan auch Wickedes Stellvertretende Bürgermeisterin Gertrud Martin. Idyllische Bilder gab es auch in Lippetal bei einer Wanderung vom Wasserschloss Hovestadt aus an der Lippe entlang bis nach Schoneberg und auf auf dem Weg von Kirchwelver bis zum Eilmser Wald.

Auf dem Soester Wall war Heinrich Frieling in Begleitung von Andre Hänsch und Helena Brüggemann unterwegs. Auf Grundlage des Wallentwicklungskonzepts wurden die ersten Abschnitte des Denkmals mit Landesförderung umfangreich saniert, um der ökologischen, verkehrlichen und städtebaulichen Bedeutung sowie dem Denkmalschutz gerecht zu werden..

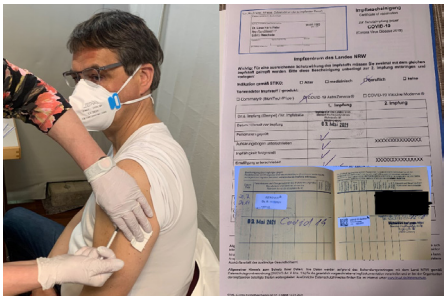
Die Rapsblüte ließ die Enser Felder leuchten. Obwohl unser Abgeordneter seine Heimatgemeinde gut kennt, entdecke er auch dort immer wieder neue Perspektiven.

Vom Möhnesee aus ging es durch den Naturpark Arnsberger Wald. In Völlinghausen pflanzte Heinrich Frieling bereits in der CDU-Aktionswoche Wald im November 2020 gemeinsam mit Waldbesitzer Florens von Bockum-Dolffs eine junge Rotbuche. Ein Zeichen dafür, wie wichtig der durch Dürre und Borkenkäfer gebeutelte Wald für uns alle ist und dass wir uns um ihn kümmern müssen.

„Schönste Heimat - Schönster Wahlkreis“: Keiner weiß das besser als Vorgänger Eckhard Uhlenberg, der den Wahlkreis „Soest I“ 32 Jahre lang als direkt gewählter Abgeordneter im Landtag vertreten hat. Bei einer Wanderung rund um Büderich und Holtum zeigte er seinem Nachfolger seine Werler Heimat nochmal ganz genau.

Dr. Peter Liese MdEP zu Impfung und Klimaschutz

Die Corona Pandemie hat uns alle, auf nie vorher gekannte Weise herausgefordert. Ich bin aber überzeugt, dass wir das Schlimmste überstanden haben. Mein Dank gilt allen, die in den Krankenhäusern, Impfzentrum, Arztpraxen und an vielen anderen Stellen geholfen haben, die Pandemie zu bekämpfen Besonders bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitsamt. Der Kreis Soest war fast zu jeder Zeit der Pandemie ein Vorbild und hatte oft die niedrigsten Infektionszahlen in ganz NRW. Dass wir jetzt das Schlimmste überstanden haben, liegt vor allem an der Verfügbarkeit der Impfstoffe. Auch wenn am Anfang der Impfkampagne vieles nicht klappte, so muss man festhalten: Deutschland hat am 30. Juni die USA bei der Anzahl der Erstgeimpften überholt hat. Der wichtigste Impfstoff weltweit ist der von BioNTech, der nicht nur von Bundesforschungsministerium, sondern auch von der Europäischen Kommission durch jahrelange Unterstützung bei Forschung und Investitionen in die Produktionsstandorte entwickelt werden konnte.



Dr. Peter Liese ist vollständig geimpft.

Dies zeigt, dass wir auf Kooperationen mit der Industrie und auf Innovationen setzen müssen, um auch andere Herausforderungen, wie beispielweise die Bekämpfung von Krebs, meistern zu können.

Eine ganz wichtige Aufgabe der nächsten Jahre ist der Klimaschutz. Die Europäische Union will als erster Kontinent vollständig klimaneutral sein. Wir Christdemokraten setzten dabei auf die Partnerschaft mit der Industrie. Wir wollen die Industrie CO_2 frei machen und nicht aus Europa vertreiben. Wir setzen auf die Kooperation mit den Land- und Forstwirten. Durch gezielte Anreize können Land- und Forstwirte CO_2 aus der Atmosphäre entnehmen. Und wir setzen vor allem auf Marktwirtschaft und Anreize. An jeder Stelle muss sich klimafreundliches Verhalten für Privatpersonen und für Unternehmen lohnen. Deshalb wollen wir den Emissionshandel stärken und nicht wie Grüne und Linke, auf Verbote setzen. Richtig gemacht ist Klimaschutz eine riesige Chance für Privatleute, Unternehmen und Land- und Forstwirte auch im Kreis Soest.

Impressum

CDU Kreisverband Soest
Bahnhofstraße 2
59494 Soest
Telefon: 02921/36 63-0
Fax: 02921/36 63-99
info@cdu-kreis-soest.de

Redaktion
Markus Patzke (Chefredakteur), André Hänsch, Guido Niermann, Marc Schlunz, Robin Vollmer

Satz und Layout
Markus Patzke

Druck
DCM Druck Center Meckenheim
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
Telefon: 02225/ 88 93 550

Am 26. September ist Bundestagswahl! Mit Hans-Jürgen Thies ziehen wir im kreis Soest mit einem starken Kandidaten in den Wahlkampf. Mit unserem Ministerpräsidenten Armin Laschet haben wir einen Kanzlerkandidaten, der weiß, wie man ein großes Indus-trieland führt, der Menschen zusammenführen kann und der für Stabilität und Erneuerung steht! Gehen Sie zur Wahl!